

Ohne Risiken und Nebenwirkungen
**SAN Einführung und SAP Virtualisierung
 bei delta pronatura**



2009
 Preferred Partner
 GOLD



Hochverfügbar, markant und produktiv

Die saubere Kraft im Hintergrund

Blistex, Bullrich, Dr. Beckmann oder Carbona – diese erfolgreichen Marken findet man weltweit in den Regalen des Handels und den Haushalten von Millionen Kunden. Die Macher hinter diesen Produkten findet man im hessischen Städtchen Egelsbach bei Frankfurt/Main.

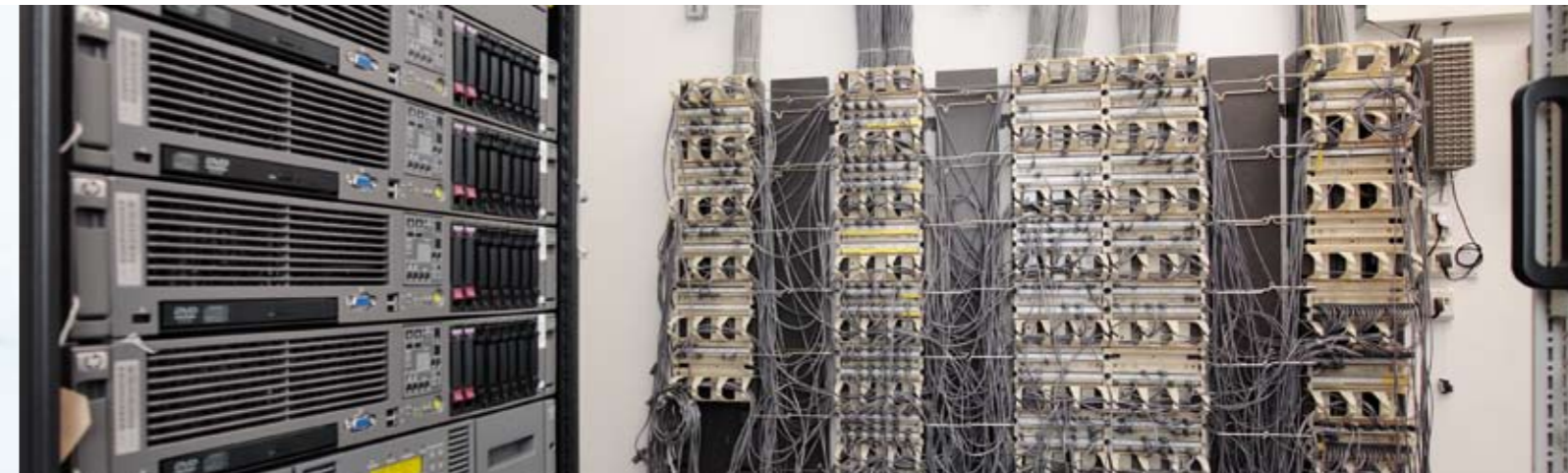


Die Firma **delta pronatura Dr. Krauss & Dr. Beckmann KG** ist eines der wenigen unabhängigen mittelständischen Markenartikel-Unternehmen und heute in dritter Generation im Besitz der Inhaberfamilien: Krauss und Beckmann. Seit den 70er Jahren auf den europäischen Märkten präsent, verfügt delta pronatura heute über ein globales Vertriebsnetz. Und im Hauptsitz in Egelsbach laufen die wichtigsten

Fäden zusammen. IT-gestützt werden von hier aus die Kommunikation mit dem Handel, interne Analysen, Produktionsabläufe und Optimierungen zunehmend automatisiert. Für die Optimierung dieser Basis selbst, nämlich aller ICT-Applikationen in der Firmenzentrale, holte man sich ab Ende März 2008 bei delta pronatura Spezialisten ins Haus, die ebenfalls für starke Marken arbeiten: PC-WARE.

Weniger Server. Mehr Performance.

DAS geht – willkommen Virtualität



„Die Virtualisierung der SAP Produktiv- und Testsysteme in Verbindung mit einer ausbaufähigen SAN-Lösung auf Basis von HP StorageWorks EVA 4400 bietet uns die Zukunftsfähigkeit und Performance, die ein internationales Unternehmen wie delta pronatura im Geschäftsverkehr braucht.“

Susann Dort, IT-Leiterin delta pronatura

Die Philosophie von delta pronatura gründet auf der Verpflichtung zu Spitzenqualität und Nachhaltigkeit. Attribute, die sich nicht nur bei informierten Verbrauchern, sondern auch bei der Informationstechnologie auszahlen. Denn effiziente Serverstrukturen steigern die Performance aller Mitarbeiter – und senken dabei die Kosten für Energieverbrauch und IT-Infrastruktur. Für all diese Vorteile gibt es heute einen bewährten Kunstgriff: die Virtualisierung.

Ursprünglich plante delta pronatura lediglich die alten SAP Serversysteme mit Direct Attached Storage (DAS) abzulösen.

Konsequenz statt Kosmetik

In den ersten Gesprächen mit PC-WARE wurde rasch deutlich, dass delta pronatura beabsichtigt, generell die Anzahl der Serversysteme zu reduzieren. Natürlich ohne Abstriche bei der Verfügbarkeit der Gesamt-IT zu machen. Zudem waren unter anderem Domänencontroller und Fileserver in Egelsbach nicht mehr die neuesten Modelle. Also lautete die Devise: wenn

schon, denn schon! Und die Vollvirtualisierung mit PC-WARE wurde konsequent zur Initialzündung für eine echte Runderneuerung der IT: SAP Virtualisierung, generelle Applikationsvirtualisierung, Austausch der Serversysteme und SAN-Einführung für primäres Storage und Backup. Aus einer Hand und in einem Prozess.

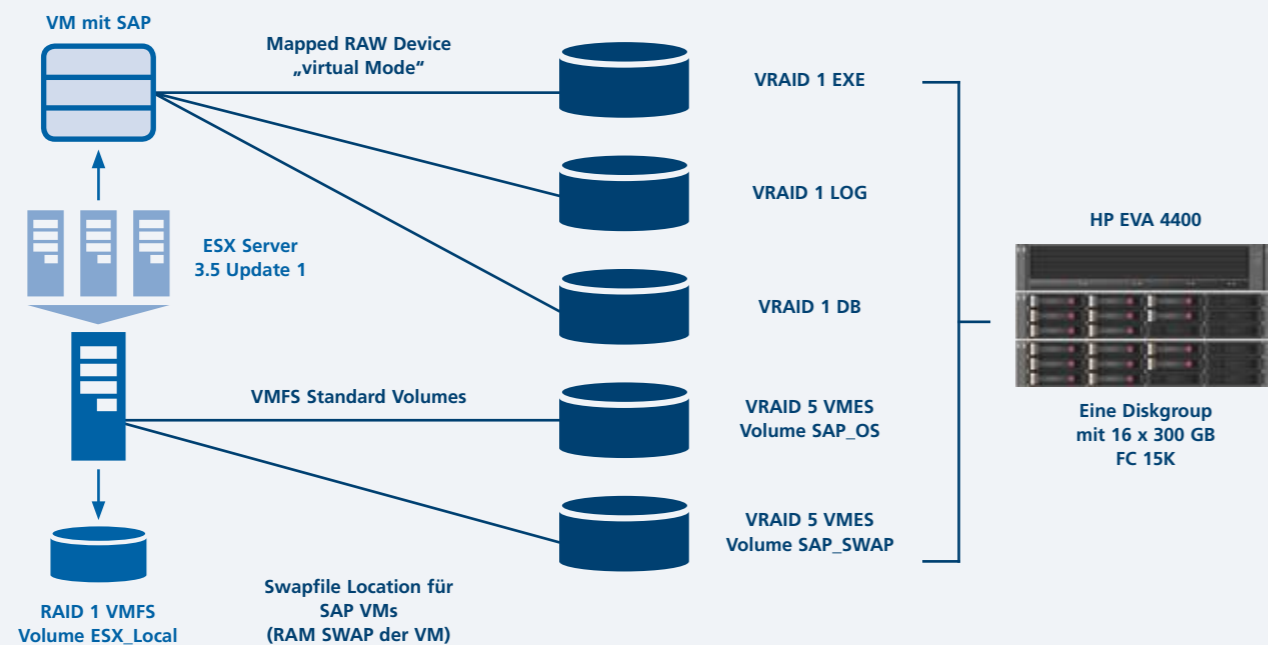
Der Königsweg zur Effizienz: die Virtualisierung aller Anwendungen im Unternehmen inklusive SAP, Domänencontroller und Mailsystem.

Aus neun mach vier – den Rest spar dir!

SAP Virtualisierung als Effizienzprogramm

Virtualisierung bedeutet keine Sanduhr auf Ihrem Desktop, sondern sie bedeutet Ausfallsicherheit und Kosteneinsparungen. Durch die Reduzierung der physischen Server von neun auf vier ist der Return on Investment für delta pronatura schon allein über die geringeren Strom- und Klimatisierungskosten sehr gut darstellbar. Konkret wurden in Egelsbach fünf SAP Systeme virtualisiert. Die Basis dafür bildet Virtual Infrastructure 3.5 mit drei VMware ESX Server Enterprise Edition und einem Virtual Center Management System, das auch virtualisiert wurde. Darüber hinaus wurde ein SAN für das primäre und sekundäre Storage eingeführt. Symantec Backup Exec 12.0 und der Vizioncore vRanger Pro sorgen für reibungsloses Backup und Recovery der virtuellen Maschinen (VMs). Getreu der Devise von Frau Dort, IT-Leiterin bei delta pronatura: „ein Klick – und drin!“

Konfiguration der SAP Maschinen – ein virtuelles RAID-System reduziert das Ausfallrisiko



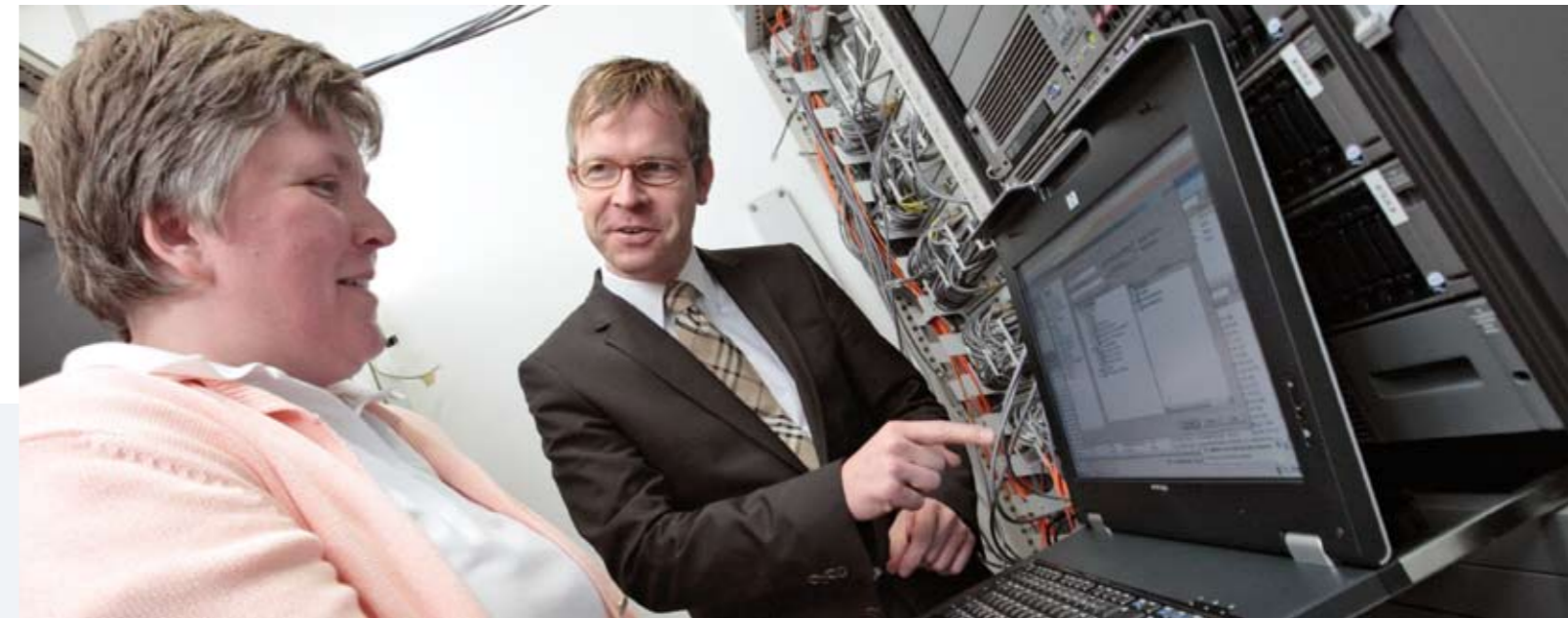
Hallo Zukunft, hallo Hochverfügbarkeit

Die Hochverfügbarkeit mit VMware und das Shared-Storage-Prinzip überzeugten delta pronatura schnell, sämtliche Applikationen und Server zu virtualisieren. In Folge dessen verfügt das Unternehmen nicht nur über eine effektivere Auslastung des Festplattenspeichers insgesamt – PC-WARE achtete zudem proaktiv

darauf, dass die virtuellen Server hinsichtlich des Sizing bereits auf das nächste SAP ERP Release ausgelegt sind. Generell sind dank Virtualisierung neue Anwendungen wesentlich schneller verfügbar. Dazu kommt eine bessere Performance durch aktuelle Intel Quad Core Prozessoren. Und nicht zuletzt eine erheblich gesteigerte Flexibilität bei der Bereitstellung neuer Applikationen.

Fileserver, EDI, E-Mail . . .

Einmal mehr Performance komplett



Seit August 2008 ist delta pronatura mit dem neuen SAN und den virtualisierten Applikationen auf der VMware Virtual Infrastructure Umgebung „live“ – inklusive SAP R/3 4.7 Enterprise und SAP BI 3.5.

Und als Unternehmen, das die IT auch als Vertriebstool einsetzt, profitiert delta pronatura tagtäglich von der ausgezeichneten Performance und Verfügbarkeit seines SAP Produktivsystems. Denn die hohe Verfügbarkeit

eines virtuellen Servers kann kein klassisches System bieten. Statt Backup-Systeme zu konfigurieren oder ständig Spiegelungen durchzuführen, übernimmt beim Ausfall eines ESX Servers ein anderer ESX Server die Bereitstellung der virtuellen Maschine. Und das bis hin zum Fileserver und dem Mailsystem. Die hohe Schule der Virtualisierung beweist in Egelsbach bei Frankfurt so ganz praktisch, was mit den richtigen Partnern heute möglich ist.

Hardware der Lösung

- 4 x HP ProLiant DL380G5
- 2 x CISCO MDS 9124 SAN Switches
- 1 x HP StorageWorks EVA 4400
- 1x HP StorageWorks MSL 2048



Software/Applikationen der Lösung

- SAP R/3 Enterprise 4.7
- SAP BI 3.5
- SAP Solution Manager
- MDaemon 10
- Virtual Infrastructure 3.5
- MS Windows Server 2008 (Domänencontroller)
- MS Windows Server 2003 (alle anderen Applikationen)
- Symantec Backup Exec 12.0
- Vizioncore vRanger Pro 3.2



Susann Dort im Interview

„Gründe zu warten, gibt es nicht.“



Susann Dort,
IT-Leiterin
delta pronatura

Redaktion: Was gab den Ausschlag für das SAP-Virtualisierungsprojekt?

Susann Dort: Ende April 2008 stand unser Leasingvertrag für die

SAP Hardware vor dem Auslaufen und wir vor der Frage, was im Rechenzentrum sonst noch alles die Performance beeinflussen kann. Denn das war eigentlich der Punkt: bei Downtime im Rechenzentrum hat man viel größere Probleme, als wenn SAP einen Tag ausfällt. Also haben wir beschlossen, auch hinsichtlich der Hardware den großen Schritt zu tun. Der Anlass war dann ja auch ideal.

Redaktion: Wie kamen Sie auf PC-WARE? Welche Kriterien waren entscheidend?

Susann Dort: Wir haben bereits 2005 erfolgreich Projekterfahrung mit dem PC-WARE Team um Stefan Ehrhardt gesammelt. Wir haben es PC-WARE aber bei dieser Aufgabe trotzdem nicht leicht gemacht und das Angebot bei verschiedenen Anbietern abgefragt. Letztlich hat sich PC-WARE mit Qualität und im Preis durchgesetzt. In der Entscheidungsphase zur Virtualisierung kam idealerweise hinzu, dass produktive SAP Umgebungen, die mit VMware ESX Server virtualisiert werden, seit Dezember 2007 offiziell durch SAP supportet werden. Zudem gab uns die Projekterfahrung, die PC-WARE bei der Bender Group in Grünberg gesammelt hat, Orientierung und Sicherheit.*

Redaktion: Welche Schritte charakterisierten das Projekt?

Susann Dort: Nach der Entscheidung für PC-WARE und HP Server- und Storage-Systeme haben wir die alten Leasingverträge für die SAP Systeme kurzfristig verlängert. Dann wurden die neue HP IT-Infrastruktur und Virtual Infrastructure 3.5 durch PC-WARE installiert und im ersten Big Point die SAP Systeme umgezogen. Innerhalb von zwei Wochen hatten wir die produktiven Systeme nachgezogen.

Während der Tage, an denen wir die SAP Systeme auf die virtuellen Maschinen brachten, waren diese zwar für unsere Controller nicht verfügbar – die Abstimmung war aber so gut, dass die Ausfallzeit auf das absolute Minimum beschränkt blieb. Der Umzug der am häufigsten von Anwendern benutzten Systeme war dagegen eine einmalige Wochenendsache.

Redaktion: Gibt es für die SAP Nutzer nun spürbare Änderungen?

Susann Dort: Von der neuen Anmeldung an den virtualisierten Servern bekommen die Benutzer gar nichts mit. Allerdings sind die virtualisierten SAP Systeme in der Mehrheit der Anwendungen aufgrund der aktuellen Prozessortechnologie nun wesentlich schneller. Neben den leistungsfähigeren Servern verfügen die Systeme aufgrund des Sizings von PC-WARE über mehr Arbeitsspeicher. Performanceprobleme gab es nach der Konfiguration jedenfalls überhaupt keine mehr.

Redaktion: Und wie steht es um die Skalierbarkeit – weitere virtuelle Maschinen, neuen Anwendungen auf den VMware Servern?

Susann Dort: Da kann man eine Menge machen. Wir haben dazu eine Maschine, mit der wir die Domänen-nutzung testen. Und wir haben eine neue Windows Vista Maschine erstellt und eine konvertierte Workstation. Das sind im Prinzip drei „Spülmaschinen“ fürs

tägliche Business. Mit dem VMware Converter werden wir unsere Lohn- und Gehaltsrechnung konvertieren. Seit kurzem ist eine Unix-Maschine in unserer „virtuellen Welt“. Sie sehen: Skalierbarkeit und Flexibilität werden in unserer Infrastruktur auf Basis von VMware Virtual Infrastructure 3.5 gewährleistet. PC-WARE unterstützte uns dabei in allen Projektphasen (plan, build, run) sehr zufriedenstellend.

Redaktion: Es war ja geplant, Ihre IT komplett zu virtualisieren. Alles läuft dann auf drei VMware ESX Servern?

Susann Dort: Genau. Ende 2008 können wir bei den restlichen physikalischen Maschinen den Stecker ziehen. Wir haben dann nicht nur SAP Applikationen, alle Produktiv- und Testsysteme in Verbindung mit einer ausbaufähigen SAN-Lösung auf Basis von HP StorageWorks EVA 4400 bietet uns die Zukunftsfähigkeit und Performance, die ein internationales Unternehmen wie delta pronatura im Geschäftsverkehr braucht. Virtualisierung führt zu erhöhter Ausfallsicherheit für das SAP Produktivsystem. Dies ist auf keinem anderen kostengünstigen Weg zu erreichen – genau das ist für Unternehmen, bei denen viele User gleichzeitig im ERP-System arbeiten, der wesentliche Punkt! Nur die Verknüpfung mehrerer ESX Server mit einem SAN

Redaktion: Gibt es aus Ihrer Sicht für Unternehmen überhaupt noch Gründe, auf eine SAP Virtualisierung zu verzichten?

Susann Dort: Nein. Das Angebot von PC-WARE hat den langfristigen ROI der Investitionen in die Hochverfügbarkeit unserer SAP Landschaft und der Storage-Infrastruktur deutlich gemacht. Die Virtualisierung der SAP Produktiv- und Testsysteme in Verbindung mit einer ausbaufähigen SAN-Lösung auf Basis von HP StorageWorks EVA 4400 bietet uns die Zukunftsfähigkeit und Performance, die ein internationales Unternehmen wie delta pronatura im Geschäftsverkehr braucht. Virtualisierung führt zu erhöhter Ausfallsicherheit für das SAP Produktivsystem. Dies ist auf keinem anderen kostengünstigen Weg zu erreichen – genau das ist für Unternehmen, bei denen viele User gleichzeitig im ERP-System arbeiten, der wesentliche Punkt! Nur die Verknüpfung mehrerer ESX Server mit einem SAN

ermöglicht dabei echte Hochverfügbarkeit. Dank des Shared Memory-Prinzips einer virtualisierten Infrastruktur ist man zudem besser auf Stoßzeiten und schwankende Nutzerzahlen eingestellt. Kurz: viele Gründe zu warten, gibt es da nicht.

Redaktion: Ein „Nebenschauplatz“ der SAP Virtualisierung waren ja der Fileserver, EDI-Server, Mailsystem ...

Susann Dort: Also, das „Neben“ können Sie streichen. Ein Ausfall kann hier fast schlimmer sein, als wenn das SAP ERP-System in die Knie geht. Durch den von PC-WARE und uns eingeschlagenen Weg der Virtualisierung für alle Applikationen gewinnen wir überall an Hochverfügbarkeit. Die Key Performance von delta pronatura hat sich bereits jetzt erhöht – dadurch, dass z. B. unsere zentralen Laufwerke und damit letztlich die Daten der Mitarbeiter noch ausfallsicherer sind.



Dipl.-Ing. Stefan Ehrhardt,
Manager Storage
and Hosting Solutions,
PC-WARE

Redaktion: Herr Ehrhardt, was sehen Sie als die bedeutendste Herausforderung des Projektes an?

Stefan Ehrhardt: Besonders hervorzuheben ist, dass delta pronatura sich gemeinsam mit uns dazu entschlossen hat, neben den SAP Systemen auch alle andere Systeme zu virtualisieren. Kurz gesagt, wir haben hier eine 100-prozentige Servervirtualisierung umgesetzt – von A bis Z.

Wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

Wir sind da, wo Sie uns brauchen!

www.pc-ware.de

PC-WARE Bad Homburg

phone: +49 (0)61 7 21 77 65 0
kontakt.badhomburg@pc-ware.de

PC WARE Berlin

phone: +49 (0)30 549 12 161
kontakt.berlin@pc-ware.de

PC-WARE Dresden

phone: +49 (0)351 8 77 84 0
kontakt.dresden@pc-ware.de

PC-WARE Hamburg

phone: +49 (0)40 21 99 80 13
kontakt.hamburg@pc-ware.de

PC WARE Hannover

phone: +49 (0)511 54 32 63 0
kontakt.hannover@pc-ware.de

PC WARE Leipzig (Hauptsitz)

phone: +49 (0)341 25 68 000
kontakt.leipzig@pc-ware.de

PC-WARE Magdeburg

phone: +49 (0)391 6 25 60 00
kontakt.magdeburg@pc-ware.de

PC WARE Mannheim

phone: +49 (0)621 39 17 47 11
kontakt.mannheim@pc-ware.de

PC WARE München

phone: +49 (0)8121 9 82 0
kontakt.muenchen@pc-ware.de

PC WARE Neuss

phone: +49 (0)2131 6 65 40 10
kontakt.neuss@pc-ware.de